Liebe Leserinnen und Leser,

am Kraftwerksstandort Lingen sind wir seit über 40 Jahren stolz auf unsere Ausbildung. Ende Januar beendeten die letzten fünf Auszubildenden der RWE Nuclear erfolgreich ihre Ausbildung. Dazu gratulieren wir ganz herzlich! Weitergeführt wird die Berufliche Erstausbildung in Lingen nun durch die RWE Generation am Gaskraftwerk Emsland.

Die ausgelernten Kollegen werden teils auch im zukünftig Anlagenrückbau unterstützen. Dazu laufen aktuell ein Jahr nach der Abschaltung des Kernkraftwerk Emsland (KKE) die rückbauvorbereitenden Maßnahmen auf Hochtouren. Das zeigt auch die Rohbauabnahme des Technologie- und Logistikgebäudes Emsland (TLE) durch die Stadt Lingen, die Ende Februar erfolgte.

Auf dem Gelände des Gaskraftwerks schreiten die Inbetriebnahmen wichtiger Wasserstoffprojekte mit großen Schritten voran. Hier sprechen wir von Forschungsanlagen und der ersten industriellen Produktion von Wasserstoff. Darüber hinaus hat die EU eine Kürzlich die Förderung für die GET H2 Projekte bewilligt. Zu den wichtigen Projekten von gemeinsamem europäischem Interesse" (IPCEI) gehört unter anderem auch eine bis zu 300 MW große Elektrolyseanlage am RWE Standort in Lingen.

Bei uns ist somit derzeit Vieles in Bewegung. Über den Status unserer Projekte werden wir Sie selbstverständlich auch zukünftig weiter gerne auf dem Laufenden halten.

Herzliche Grüße aus Lingen

Ute Brimberg
Leitern Gaskraftwerk Emsland

Andreas Friehe
Leiter Rückbauanlage Emsland

Norman Hoffmann
Leiter Rückbauanlage Lingen

Anlagenstatus und Stromproduktion

Gaskraftwerk Emsland (KEM)

Die Blöcke des Gaskraftwerks wurden entsprechend der aktuellen Marktsituation zur Stromproduktion eingesetzt.

Aktuelle Angaben zum Einsatz des Gaskraftwerks Emsland sind im Internet auf der RWE Transparenzseite einzusehen.

Mehr

Kernkraftwerk Emsland (KKE)

Das Kernkraftwerk Emsland wurde am 15. April 2023 als eines der drei letzten Kernkraftwerke in Deutschland heruntergefahren. Der Rückbau der Anlage wird nach Erteilung der Rückbaugenehmigung durch das niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) erfolgen. Bis dahin werden rückbauvorbereitende Maßnahmen, mit dem Ziel Logistikflächen und Transportwege zu schaffen, umgesetzt.

Kernkraftwerk Lingen (KWL)

Das Kernkraftwerk Lingen war von 1968 bis 1977 am Netz, bevor es nach der Stilllegung in den sicheren Einschluss der Anlage ging. Seit Dezember 2015 befindet sich die Anlage im sicheren Rückbau.

Vorkommnisse während des Berichtzeitraums

Im abgeschalteten Kernkraftwerk Emsland wurde an einem von zwei Drucklufterhaltern eines Notspeisedieselmotors ein defektes Messstellenabsperrventil festgestellt. Da jeder Notspeisedieselmotor über zwei Druckluftbehälter verfügt, und im Bedarfsfall bereits einer für den mehrfachen Start des Motors ausreichen würde, war die Einsatzfähigkeit zu jeder Zeit gegeben. Das defekte Ventil wurde umgehend ausgetauscht. Die Notspeisedieselmotoren sind vierfach redundant auf der Anlage vorhanden und dienen im Bedarfsfall unter anderem der Notstromversorgung.

Die Pressemitteilung dazu finden Sie hier.

Aus dem Konzern

RWE baut grünes Portfolio im Geschäftsjahr 2023 deutlich aus und senkt gleichzeitig CO_2-Emissionen um 27 Prozent

Mitte März hat RWE im Rahmen der alljährlichen Bilanz-Pressekonferenz das Geschäftsergebnis des Jahres 2023 vorgestellt. RWE hat ihre Investitions- und Wachstumsstrategie „Growing Green" im Jahr 2023 weiter vorangetrieben. Das Portfolio des Unternehmens wächst kontinuierlich und nachhaltig. Im vergangenen Jahr hat RWE in Summe 11,4 Mrd. € netto investiert gegenüber 4,4 Mrd. € im Jahr 2022. Der größte Anteil der Investitionen entfiel mit 6,3 Mrd. € auf die Akquisition von Con Edison Clean Energy Businesses in den USA. Weitere Mittel flossen in neue Windkraft- und Solaranlagen sowie Batteriespeicher in Europa und den USA, ergänzt um Zukäufe in den Niederlanden und Großbritannien.

Die Pressemitteilung dazu finden Sie hier.

RWE erweitert ihr Offshore-Wind-Entwicklungsportfolio in Großbritannien um 4,2 Gigawatt

RWE, eines der weltweit führenden Offshore-Windunternehmen, hat die Ende Dezember angekündigte Übernahme von drei Offshore-Windprojekten von Vattenfall abgeschlossen. Die Projekte Norfolk Vanguard West, Norfolk Vanguard East und Norfolk Boreas mit einer geplanten Leistung von jeweils 1,4 Gigawatt (GW) liegen 50 bis 80 Kilometer vor der Ostküste Englands. Die drei Entwicklungsprojekte verfügen bereits über die Rechte am Meeresboden, Netzanschlüsse, Entwicklungsgenehmigungen – sogenannte Development Consent Orders und alle anderen wesentlichen Genehmigungen.

Die Pressemitteilung dazu finden Sie hier.

RWE Power legt weitere fünf Kraftwerksblöcke endgültig still und setzt Kohleausstieg fort

RWE Power hat zum 31. März im Rheinischen Revier weitere fünf Kraftwerksblöcke endgültig abgeschaltet. Die Stilllegung von insgesamt 2.100 Megawatt (MW) Leistung ist ein weiterer Schritt im Rahmen des Kohleausstiegs, den RWE bis 2030 abschließt. Die betroffenen Kraftwerkseinheiten stehen an den Standorten Grevenbroich-Neurath und Bergheim-Niederaußem. Die Bundesregierung hatte ihre Laufzeit vorübergehend verlängert, um die Stromversorgung in der Energiekrise abzusichern und Engpässe einzugrenzen. Die Stilllegung der fünf Blöcke trägt damit zu einer weiteren Reduzierung der CO_2-Emissionen bei.

Die Pressemitteilung dazu finden Sie hier.

Vorstandswechsel bei RWE Generation

Am 1. April wechselte wie angekündigt die Führung der RWE Generation: Roger Miesen beendete am 31. März seine erfolgreiche Karriere und zieht sich ins Privatleben zurück. Seine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender der RWE Generation trat zum 1. April Nikolaus Valerius an.

Die Pressemitteilung dazu finden Sie hier.

Kraftwerksstandort Lingen

EU bewilligt Förderung für GET H2 Projekte

Bund und Länder dürfen den Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in Niedersachsen und NRW mit Fördergeldern unterstützen. Die EU hat im Februar die Bewilligung für die finanzielle Förderung der Projekte der GET H2 Initiativpartner bp, Nowega, OGE, RWE Generation, RWE Gas Storage West und Thyssengas erteilt. Die Förderung ist Teil des Programms „Wichtige Projekte von gemeinsamem europäischem Interesse" (IPCEI). Die Höhe der Fördersummen wird in den noch ausstehenden Förderbescheiden durch den Bund und die Länder Niedersachsen und NRW festgelegt. 2025 sollen die ersten Bauteile der Projekte in Betrieb gehen.

Im Rahmen des IPCEI-Programms sollen unter anderem auch die Errichtung einer bis zu 300 MW Elektrolyseanlage am RWE Standort in Lingen sowie der Neubau eines Kavernenspeichers am einem bestehenden Standort für die Speicherung von Wasserstoff in Gronau-Epe gefördert werden.

Die gesamte Pressemitteilung dazu lesen Sie hier.

Richtfest auf der Baustelle des TLE

Am 20. März blickten das RWE-Projektteam gemeinsam mit den Mitarbeitenden der bauausführenden Firma im Rahmen eines Richtfestes auf das bisher Erreichte bei der Errichtung des Technologie- und Logistikgebäudes Emsland (TLE)zurück. „Die Betonagen sind im Zeitplan abgeschlossen, das Gebäude steht – eine tolle Leistung von allen Beteiligten", würdigte Projektleiter Ansgar Schlump. Besonders hervorzuheben ist, dass seit Beginn der Baumaßnahmen bei diesem anspruchsvollen Projekt alle Arbeiten unfallfrei durchgeführt worden sind.

Nach Erteilung der Baugenehmigung durch die Stadt Lingen startete der Bau im Juli 2023 mit dem Ausheben der 3,5 m tiefen Baugrube. Bereits im September 2023 konnte die Bodenplatte fertiggestellt werden. Ca. 650 LKWs brachten in kürzester Zeit eine Menge von ca. 12.000 Tonnen (ca. 4.800 m³) Beton. Um den anspruchsvollen Zeitplan einzuhalten kamen auch technisch innovative Methoden zum Einsatz: Die 17 m hohen Außenwände des Gebäudes wurden im Oktober 2023 mit dem sogenannten Gleitbauverfahren erstellt. Schlump erinnert sich: „Beides Gleitabschnitte haben jeweils lediglich sechs Betoniertage benötigt. In dieser Zeit wurde in einem 24-Stunden-Schichtsystem kontinuierlich Bewehrung und Beton eingebracht, insgesamt 280 Tonnen Stahl und ca. 8.900 Tonnen (ca. 3.550 m³) Beton. Das war beeindruckend. Wie bei einem 3D-Drucker konnte man den 85 Zentimeter starken Wänden förmlich beim Wachsen zusehen." Die nächste große Herausforderung war das Einbringen der 17 Dachbinder in knapp 15 Metern Höhe. Jeder Dachbinder stellte mit knapp 28 m Länge und 56 Tonnen ein echtes Schwergewicht dar. Die 50 Zentimeter starke Decke wurde nachfolgend im Februar betoniert, sodass Ende Februar die Rohbauabnahme des TLE durch die Stadt Lingen erfolgen konnte. Aktuell wird die Technische Gebäudeausstattung wie zum Beispiel die Krananlage installiert.

RWE bietet in Lingen hervorragende Ausbildung

Als letzter Ausbildungsjahrgang des Kernkraftwerks Emsland (KKE) beendeten Ende Januar Arthur Adam, Luka Hilling, Erik Möllenkamp, Phil Niemann und Till Rothlübbers mit guten und sehr guten Endnoten ihre Berufsausbildung zum Mechatroniker. Dabei schloss Erik Möllenkamp als IHK-Prüfungsbester seine Ausbildung ab. Dank gründlicher Vorbereitung in der standortgleichen Ausbildungswerkstatt setzen sie die mehr als 40-jährige Erfolgsgeschichte mit einer hundertprozentigen Bestehen-Quote fort.

Die jungen übernommenen Kollegen werden teils auch im Anlagenrückbau unterstützen. „Ich bin sehr stolz auf die Ergebnisse und gratuliere den Fünfen zu ihren bestandenen Prüfungen. Mit Blick auf das Ende der Ausbildung im KKE möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem langjährigen Ausbildungsleiter Norbert Böttel und seinem Team sowie den Ausbildungsverantwortlichen in unseren Fachabteilungen bedanken. Dank ihres Engagements haben unsere Auszubildenden immerzu herausragende Leistungen erbracht", betonte der Kraftwerksleiter des KKE Andreas Friehe.

Damit ist das erfolgreiche Kapitel der Ausbildung bei RWE in Lingen aber keineswegs beendet. RWE Generation, am Standort verantwortlich für das Gaskraftwerk Emsland (KEM) und innovative Wasserstoffprojekte, hat bereits im Jahr 2021 die Verantwortung für die berufliche Erstausbildung junger Menschen am Kraftwerksstandort Lingen übernommen.

Die gesamte Pressemitteilung dazu lesen Sie hier.

Impressum

RWE Konzernkommunikation
RWE Platz 1
45141 Essen